

# Nachhaltigkeitswettbewerb Grone

**Team: Reha-Int. + Inram**

## Auflistung der einzelnen Teammitglieder

- Sebastian Kassebaum
- Julius Meyer
- Johanna Hack
- Sarah Nehlsen
- Justus Sommer
- Lionel Fabien Petersen
- David Siemers
- Charline Karbowiak

*Näh-Projekt Schwarzenbek*



**Upcycling = Haushaltsinterne Wiederverwertung**

**Recycling = Industrielle Wiederverwendung**

## **Wie ist unser Projekt entstanden?**

Unser Projekt hat seine Wurzeln in einem Brainstorming zu "Nachhaltigkeit", bei dem wir alle möglichen Ideen zusammengetragen und dann gemeinsam entschieden haben, welche davon realisierbar sind. Wir sind in einem ziemlich neuen Gewerbegebiet angesiedelt, wo früher Natur pur war – Felder, Wiesen, und Knicks. Heute ist das Gebiet von Industrie und Urbanisierung geprägt, mit nur wenigen Grünflächen. Direkt neben unserem Büro haben wir jedoch Glück – eine kleine Wiese mit einem Knick ist übrig geblieben, und ein Stück davon dürfen wir nutzen.

Anfangs spielten wir mit dem Gedanken, selbst Erdbeeren anzubauen, um Verpackungsmüll zu sparen und den Plastikkonsum zu reduzieren. Die Idee mussten wir allerdings wegen der Jahreszeit verwerfen. Stattdessen kam uns der Einfall, Vogelhäuser und Nistkästen zu bauen, um die heimischen Vögel im Winter zu unterstützen. Unser Ziel war es, den Mangel an Futterquellen und Brutplätzen auszugleichen und vielleicht andere im Gewerbegebiet zu inspirieren, es uns gleichzutun. Wir planten, Holzreste und andere Materialien zu sammeln, um diese sinnvoll wiederzuverwenden, mussten aber auch diese Idee aufgrund von Zeit- und Werkzeugmangel fallen lassen.

Nach weiterer Recherche und Diskussion über Nachhaltigkeit – einschließlich Tauschbörsen, Reparatur, Nutzung von Multifunktionsprodukten, Recycling und Upcycling – haben wir uns für ein Projekt entschieden, das uns allen zugänglich und umsetzbar erschien: das Upcycling von gebrauchter Kleidung. Wir haben in unserem Umfeld nach nicht mehr benötigten Textilien gefragt, um diese in neue, nützliche Accessoires und Gebrauchsgegenstände zu verwandeln. So haben wir einen Weg gefunden, aktiv zu einer nachhaltigeren Zukunft beizutragen, indem wir Altes neu beleben und gleichzeitig die Idee des Upcyclings in unserem Umfeld verbreiten.

## Warum ist unser Projekt nachhaltig?

Unser Projekt zeigt auf praktische Weise, wie Nachhaltigkeit im Alltag umgesetzt werden kann. Wir haben uns entschieden, ausgemusterte Kleidungsstücke und Tischdecken nicht einfach zu entsorgen, sondern sie durch Upcycling neu zu beleben. Mit dem Einsatz von bereits verwendetem Flipchartpapier für die Schnittmuster haben wir diese Textilien in nützliche und modische Produkte verwandelt, darunter Einkaufstaschen verschiedener Größen, Kissenbezüge, Kosmetiktaschen und sogar Gebrauchs- und Spielzeug (Leckerlibeutel und Schnüffeldecken) für Hunde und Katzen. Die Schnüffeldecken werden aus Spülbeckenmatten aus Gummi oder Plastik und Stoffstreifen aus Stoffresten hergestellt. Diese Matten kann man günstig in Restpostenmärkten erwerben oder man nimmt alte, ausrangierte, die man sonst wegwerfen würde. Die Kordeln für die Kosmetikbeutel und die Hundeleckerlibeutel haben wir ebenfalls aus Garnresten selbst hergestellt. Die Utensilien für die Hunde und Katzen wollen wir im Anschluss an unser Projekt einem Tierheim spenden, da diese auch waschbar sind.

Das Ziel unseres Projekts war es, zu demonstrieren, dass Konsum nicht immer die Antwort ist und dass durch das Umgestalten und Wiederverwenden von vorhandenen Materialien sowohl Umwelt als auch Geldbeutel entlastet werden können. Wir möchten aufzeigen, dass Nachhaltigkeit eine bewusste Entscheidung für jeden von uns sein kann und dass durch Kreativität und Zusammenarbeit erstaunliche Ergebnisse erzielt werden können. Anfänglich war die Organisation eine Herausforderung, da die Rollenverteilung und das Vorgehen unklar waren. Doch sobald jeder seinen Beitrag zum Projekt gefunden hatte, entstand eine dynamische Arbeitsatmosphäre. Die Aufgaben reichten vom Entwerfen der Schnittmuster über das Zuschneiden der Stoffe bis hin zum Nähen, wobei die Arbeit durch das gemeinsame Hören von Musik noch angenehmer gestaltet wurde. Diese Erfahrung hat nicht nur unser Gemeinschaftsgefühl gestärkt, sondern uns auch wertvolle Einblicke in die Bedeutung und Umsetzung von Nachhaltigkeit gegeben. Wir hoffen, dass unser Projekt als Inspiration dient und mehr Menschen dazu anregt, Nachhaltigkeit in ihrem Alltag zu integrieren. Es geht darum, Verantwortung zu übernehmen, kreativ zu sein und gemeinsam einen positiven Beitrag zu leisten.

### Das Zuschneiden und Nähen

Das Zuschneiden und Nähen begann zunächst etwas schleppend, da niemand so recht wusste, wie die geplante Umsetzung angegangen werden sollte. Doch nach und nach fand jeder Spaß an der Aufgabe, und es kam zu einer natürlichen Aufgabenteilung: Einige übernahmen das Ausschneiden, während sich eine Person das Bügelbrett und das Bügeleisen schnappte. Bald hatten alle eine Beschäftigung gefunden. Am Nähmaschinenplatz wechselten sich die Teilnehmenden erfolgreich und mit Begeisterung ab. Nach kurzer Zeit kam uns die Idee, dass wir produktiver sein könnten, wenn wir dabei Musik hörten. Kaum war die Musik eingeschaltet, verbesserten sich die Stimmung und die Arbeitsleistung aller merklich.

### Die Kissenbezüge aus recycelten Hemden

Heute haben wir uns den Kissenbezügen gewidmet, die wir aus alten Hemden herstellen wollten. Wir haben verschiedene Hemden in unterschiedlichen Farben und Mustern ausgewählt, die wir zuvor gewaschen und gebügelt hatten. Dann haben wir die Hemden in Quadrate geschnitten, die etwas größer waren als die Kissen, die wir beziehen wollten. Wir haben die Quadrate an den Rändern umgenäht, um sie zu versäubern. Dann haben wir zwei Quadrate mit der rechten Seite aufeinander gelegt und an drei Seiten zusammengenäht. Die vierte Seite haben wir offen gelassen, um die Kissen hineinzustecken. Wir haben die Kissenbezüge gewendet und die Kissen hineingesteckt. Zum Schluss haben wir die offene



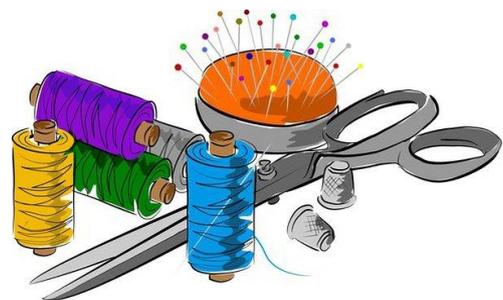
Seite mit einem Knopf oder einem Reißverschluss verschlossen. So haben wir aus jedem Hemd zwei Kissenbezüge gemacht, die sehr originell und gemütlich aussahen. Wir waren sehr stolz auf unser Ergebnis und haben die Kissen auf dem Sofa und den Sesseln verteilt.

### Der Schminkbeutel aus einem alten T-Shirt

Am dritten Tag haben wir uns ein neues Projekt vorgenommen: einen Schminkbeutel aus einem alten T-Shirt. Wir haben ein T-Shirt ausgesucht, das uns gefiel, aber nicht mehr passte. Wir haben das T-Shirt in zwei Rechtecke geschnitten, die etwas größer waren als der gewünschte Schminkbeutel. Wir haben die Rechtecke an den Rändern umgenäht, um sie zu versäubern. Dann haben wir die Rechtecke mit der rechten Seite aufeinander gelegt und an drei Seiten zusammengenäht. Die vierte Seite haben wir offen gelassen, um den Schminkbeutel zu wenden. Wir haben den Schminkbeutel gewendet und eine Kordel durch den oberen Rand gezogen, um ihn zu schließen. Wir haben die Enden der Kordel verknötet und mit einer Schleife verziert. So haben wir aus einem alten T-Shirt einen schönen und praktischen Schminkbeutel gemacht, den wir mit unseren Lieblingsprodukten füllen konnten.

### Material

- |                  |                            |
|------------------|----------------------------|
| ■ Bügeleisen     | mussten wir kaufen         |
| ■ Nähmaschinen   | Leihgabe von Grone Hamburg |
| ■ Scheren        | auf Lager                  |
| ■ Nadeln         | auf Lager                  |
| ■ Nähgarn        | auf Lager                  |
| ■ Bügelbrett     | mussten wir kaufen         |
| ■ Stecknadeln    | auf Lager                  |
| ■ Baumwollstoffe | wurde gespendet            |
| ■ Leinenstoffen  | wurden gespendet           |



### Fotos





Ein Werkstück von Sarah Nehlsen



Ein Hemdkissen von Justus Sommer



**Eine Kosmetiktasche von Johanna Hack**

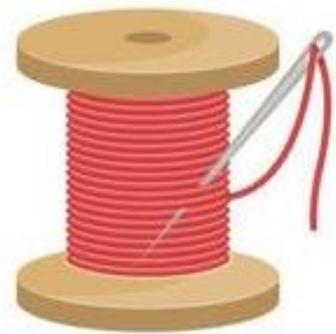


**Ein Hunde-Leckerli-Beutel von Frau Lang**





**Voll konzentriert bei der Arbeit**

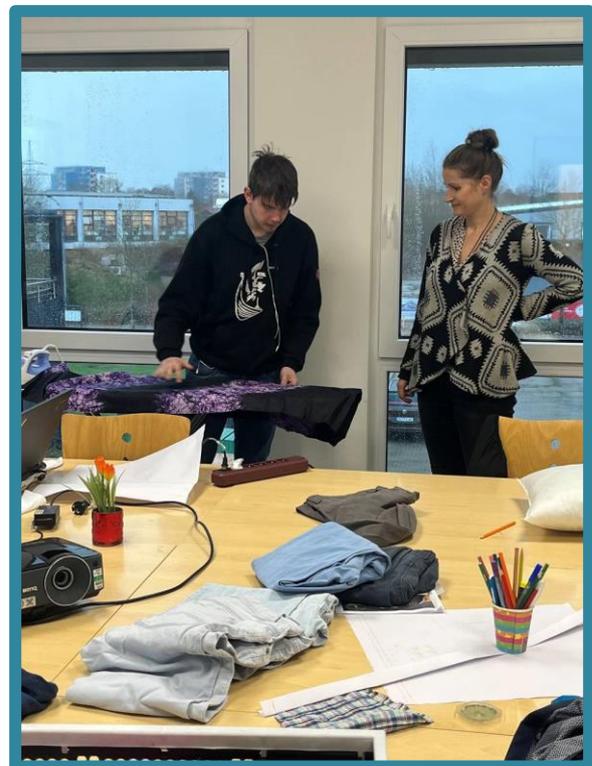


**Spaß haben beim Nähen**

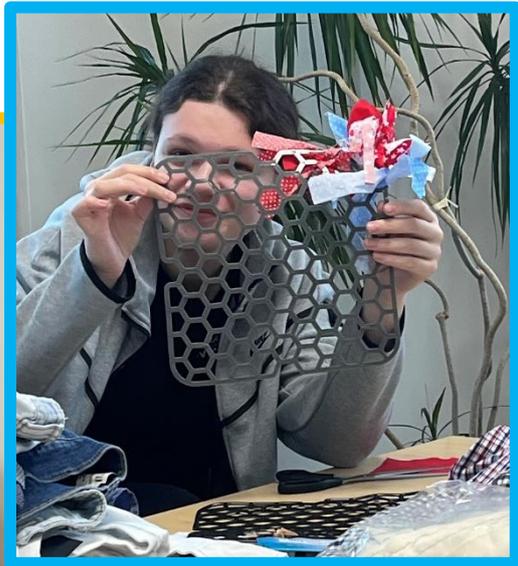
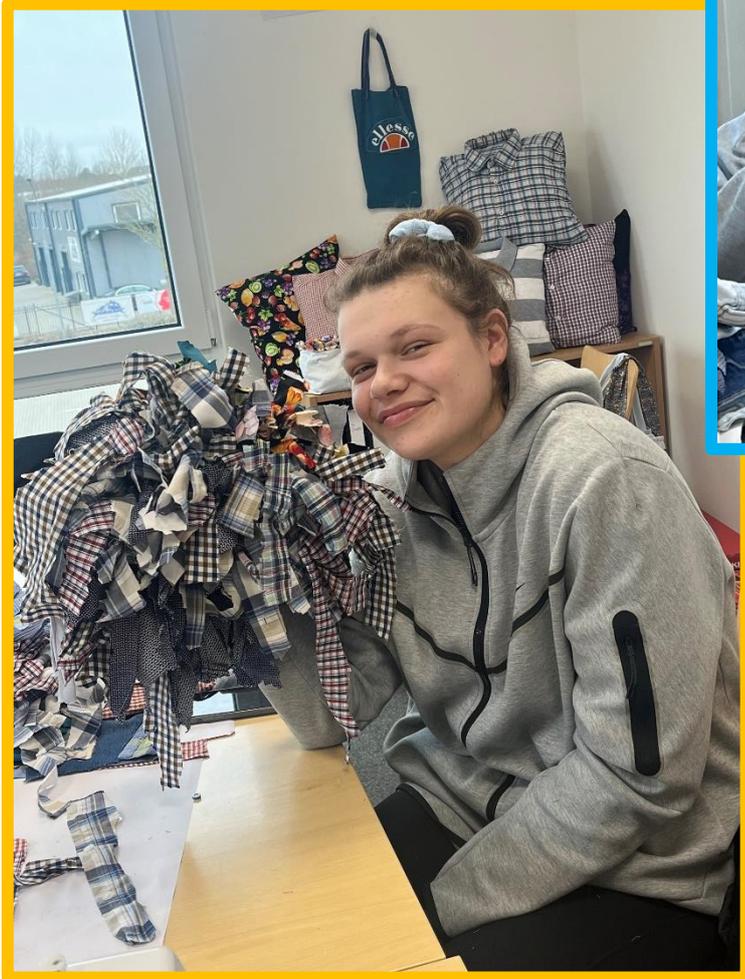




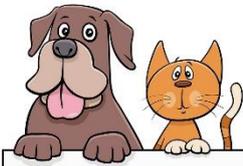
**Ein Herz für ein Näh-Projekt**



**Sebastian Kassebaum mit Frau Feihstel fleißig beim Bügel-Spass**



**Schnüffel-Spielzeug  
für Hunde und Katzen  
im Tierheim**



von  
**Sarah Nehlsen**



**Hundedecke  
70x100 cm  
für kleine und mittelgroße Rassen**



**Das gemeinschaftliche Nähen**

